

Wasser-Tank-Stellen im Sommer für Igel und Co

Wasser ist ein Lebenselixier – auch für Wildtiere ist das flüssige Nass unverzichtbar. Sie haben Durst, sie wollen ein Bad nehmen... Jedoch es gibt für sie kaum noch Zugang zu Wasserstellen, die sie gefahrlos erreichen können, wenn das kühle Nass überhaupt vorhanden ist. Denn die Folgen des Klimawandels zeigen: Die Sommer werden zunehmend heiß und trocken, Wasserstellen sind kaum verfügbar! In solch trockenen, sehr warmen Monaten hinterlassen auch heftige Gewitterregenfälle kaum oder nur kurzzeitig Wasserpfützen, in denen diese Tiere trinken oder sich abkühlen können. Bis zum nächsten Schauer können Wochen vergehen.

Tierfreunde können helfen! Für Wildtiere wie kann jeder erreichbare Wasserstellen im Garten oder auch in öffentlichen Grünanlagen und auf Friedhöfen aufstellen und täglich frisches Wasser einfüllen. Damit die Tiere zur Quelle gelangen, braucht es auch die Möglichkeit, überall hin zu gelangen: Durchschlüpfe von nur 10x10 cm zu Klein- und Hausgärten, Gewerbegrundstücken oder Vorgärten sind unverzichtbar. Wer Sorge vor unerbetenen Gästen hat, kann da mit einer Rattenklappe vorbeugen.

Im Spätsommer kommt in Deutschland der Igel Nachwuchs zur Welt – überwiegend in August und September, nur im warmen Rheintal und Saarland früher. Während dieser Wochen brauchen Igelmütter zuerst ungestörte Unterschlüpfen, aber auch frisches Wasser. Gibt es in diesen Zeiten nichts zu saufen, versiegt bei säugenden Igelmüttern die lebenswichtige Muttermilch. Die Folge ist, dass der Nachwuchs oft nicht gut gedeiht, ja kümmerlich und wenig widerstandsfähig ist, wenn er mit sechs Wochen selbstständig wird. Wasser kann lebensrettend sein.

Als Wasserstellen sind nicht nur komfortable Tränken nützlich, sondern es geht auch ganz einfach: Im eigenen Garten kann es gern ein Keramikteller oder ein glasierter Untersetzer sein. Der Clou ist eine flache Vogelbadewanne aus Beton mit Fliesen belegt – dekorativ und nützlich zugleich. Für trinkende Insekten kann man eine Korkscheibe oder Steine oder Glasmurmeln einlegen, auch ein kleiner Ast oder ein Blatt genügen. Ein einfacher Blumenuntersatz aus Plastik leistet ebenfalls gute Dienste, sollte aber mit Steinen kippsicher beschwert werden. Zugleich laufen Insekten nicht Gefahr zu ertrinken. Wichtig ist an allen Tränken Sauberkeit und Hygiene! Da Vögel & Co hier gerne ein Bad nehmen und auch ihren Kot absetzen, sollte die Wasserstelle regelmäßig heiß ausgespült und am besten mehrmals am Tag frisch befüllt werden.

Wer als Gartenbesitzer mit einem Teich aufwarten kann, sollte unbedingt an ein flach abfallendes Ufer denken. Igel können zwar schwimmen, aber nicht lange. Eine Rettungsrampe ist ganz leicht zu installieren: Ein Holzbrett oder eine Treppe aus flachen Steinen reicht aus, um der Gefahr zu ertrinken vorzubeugen und doch ans Wasser zu gelangen. Die Wildtiere werden es danken!

Anmerkungen Pressestelle Pro Igel e.V.

- Zeichenzahl: 2890 inkl. Leerzeichen
- Grafikauswahl; 4 Fotos © Pro-Igel- Bild- und Medienarchiv (Bildautorinnen: Heike Philipps, Christina Lehmkuhl, Uta Göbel)
- BU:
 1. Igel-Tankstelle
 2. Wasser für Tiere: abgeschnittener Boden eines Kunststoffeimers
 3. Wasser für alle: Vogelbad
 4. Wildtiertränke ganz einfach: Blumenuntersatz

Kontakt: pressestelle_proigel@pro-igel.de



